



Die Aktiven der „Retzer Bühne“ (von links): Andreas Landau, Monika Weber, Heidi Krysmann, Gerhard Weber, Franz Dötsch, Miguel Krysmann und Susanne Habenicht.

Neuaufgabe des Erfolgsstückes zum „30jährigen“: „Tratsch im Treppenhaus“

1991 war es ein Riesenerfolg für die „Retzer Bühne“, so dass auch heute noch darüber geredet und der vielfache Wunsch nach einer Wiederholung geäußert wurde. Die Rede ist von dem Schwank „Tratsch im Treppenhaus“ in vier Akten von Jens Exler, der in den 1960er Jahren mit dem Hamburger Ohnsorg-Theater bundesweite Popularität erlangt hatte. Da die „Retzer Bühne“ in der aktuellen Spielzeit das „30jährige“ feiern kann, wird dieser Klassiker nun neu aufgelegt, kommt in überwiegend neuer Besetzung und im neuen Bühnenbild zur Aufführung und ist insgesamt 13mal zu erleben. Die Premiere findet am Freitag, 20. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Rickmeyer in Retzen statt, wo es im Februar noch am Sonntag, 22., um 17 Uhr und am Freitag, 27., um 20 Uhr geboten wird. Weitere sieben Aufführungen sind dort im März vorgesehen, ehe drei Aufführungen im Kur- und Stadttheater an der Parkstraße Ende März stattfinden.

Die „Retzer Bühne“ entführt ihr Publikum diesmal in das Treppenhaus des Mietshauses von Schlachtermeister Tramsen, in dem die Mieterin Meta Boldt der festen Überzeugung ist, dass unhaltbare Zustände Einzug halten würden und die Ordnung dahin wäre, wenn sie den Hauswirt nicht ständig über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden hielte. Durch flüchtige Blicke durchs Schlüsselloch und belauschte Gespräche kann Meta Boldt aber leider nicht alles erfahren. Langsam aber sicher setzt sie

sich mit ihren zusammengesetzten Halb Wahrheiten bei allen Hausbewohnern in die Nesseln, zumal sie ihr loses Mundwerk nicht halten kann. Die Verantwortlichen der „Retzer Bühne“ versprechen: „Ein Klassiker, bei dem kein Auge trocken bleibt“ und „ein absolutes Muss für die Fans der ‚Retzer Bühne‘ und die, die es noch werden wollen!“

Im neuen Bühnenbild wird die Etage mit den beiden Wohnungen von „Herrn Brummer“ und „Frau Knoop“ gezeigt. Zu jeder Wohnung gehört eine vom Hausflur zu betretende Kammer, die Raum für eine Schlafgelegenheit bietet. Durch einen nachbarschaftlichen Streit um eben diese beiden Kammern und den daraus folgenden wilden Spekulationen der Meta Boldt entsteht einiges an Tratscherei und kuriosen

Missverständnissen.

Von den Akteuren bei den Aufführungen vor zwei Jahrzehnten ist nur einer wieder dabei: Gerhard Weber verkörpert wie damals den Mieter Brummer. Unter der Regie von Susanne Habenicht spielen weiter Monika Weber (als Meta Boldt), Heidi und Miguel Krysmann, Andreas Landau und Franz Dötsch sowie als Neuling Jessica Kesting, die eine von drei neuen Mitgliedern der „Retzer Bühne“ ist und gleich ihre erste Rolle übernommen hat.

Schwank „Tratsch im Treppenhaus“ mit der „Retzer Bühne“ an den Freitagen des 20. und 27. Februar, jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 22. Februar, um 17 Uhr im Gasthaus „Rickmeyer“ in Retzen.